

Pressemitteilung

Nr. 278/2016

Kiel, 06.12.2016

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. 0431-988 1383

SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80

Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300

Fax (04 61) 144 08 305

E-mail: landtag@ssw.de

Gemeinsam mit den Bürgern die Energiewende anpacken

*Zur heute vom Kabinett beschlossenen Neuausrichtung der
Windenergie-Regionalpläne für Schleswig-Holstein erklärt der
Vorsitzende des SSW im Landtag, Lars Harms:*

Ab jetzt und noch die nächsten Monate können sich alle Bürger flurstückscharf ein Bild davon machen, welche Gebiete künftig für den Ausbau der Windenergie und damit auch für die fortschreitende Unabhängigkeit von unsauberer Energiegewinnung wie Kohle und Atom vorgesehen sind.

Voraussichtlich ab dem 27. Dezember können die Bürger Stellungnahmen zu jeder einzelnen für Windkraft berücksichtigten und nicht berücksichtigten Fläche im Rahmen der Regionalpläne abgeben. Ob für oder wider – alle Argumente werden gewissenhaft geprüft und im Rahmen der Planung abgewägt. So viel Bürgerbeteiligung zur Energiegewinnung hat es in Schleswig-Holstein noch nie gegeben.

Die heute verabschiedeten Entwürfe sehen Vorranggebiete auf rund zwei Prozent der Landesfläche vor. Mit anderen Worten: knapp 98 Prozent Schleswig-Holsteins bleiben frei von Windenergieanlagen. Vor diesem Hintergrund kann von einer Verspargelung der Landschaft keine Rede sein. Hinzu kommt, dass zahlreiche schon bestehende siedlungsnahe Windkraftstandorte für ungeeignet befunden und daher erstmals aus der Planung herausgenommen wurden.

Ohnehin sollte man sich von der Angstmache der CDU nicht beirren lassen. Mit der Neuausrichtung der Windplanung schafft die Küstenkoalition neue Rechtssicherheit, nicht nur für Investoren und Antragsteller, sondern auch für die betroffenen Gemeinden und Bürger. Dass dem Landschafts-, Denkmal- und Naturschutz dabei ebenfalls eine bedeutende Rolle zukommt, ist für uns, im Gegensatz zur CDU, Ehrensache. Denn wir wollen dass unser heimatliches Landschaftsbild nicht zerstört wird. Deshalb sind Gebiete, die von Windenergie freigehalten werden, genauso wichtig, wie Abstände zu den wichtigsten Naturschutzräumen und Denkmälern. Die Küstenkoalition hält Wort: Wir werden gemeinsam mit den Bürgern die Energiewende anpacken. Für bezahlbaren, sauberen Strom made in Schleswig-Holstein. Und für das Ende der Kohle- und Atomkraft. Das schulden wir unseren Kindern.